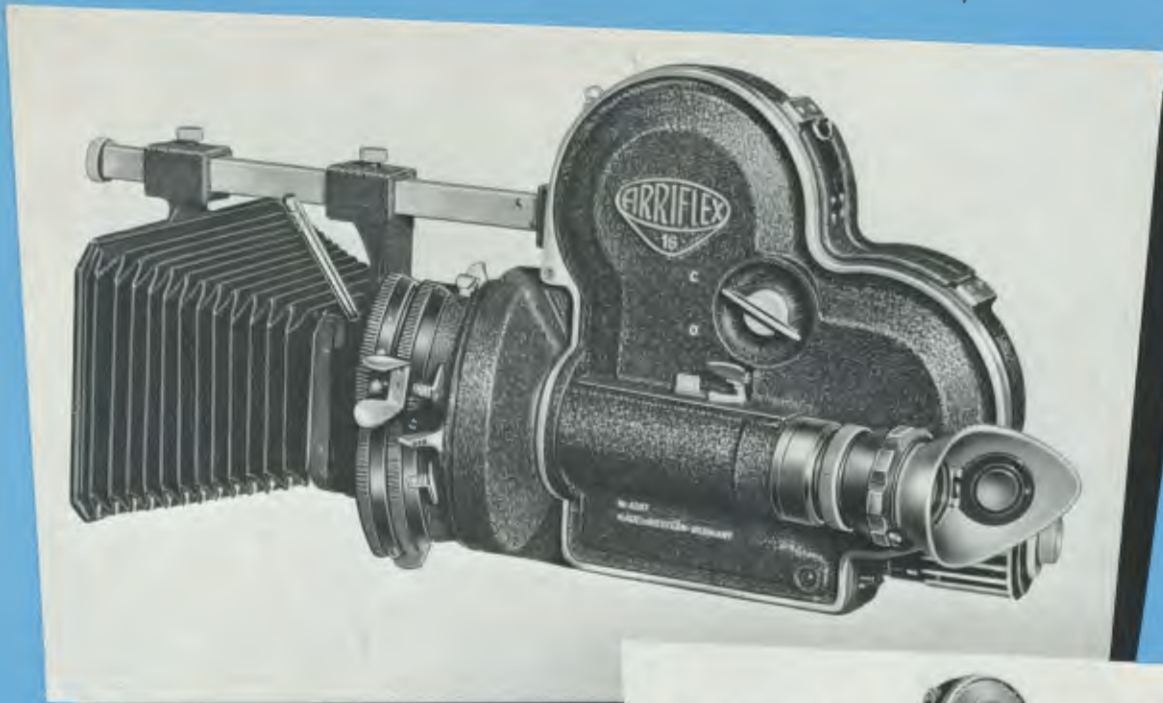


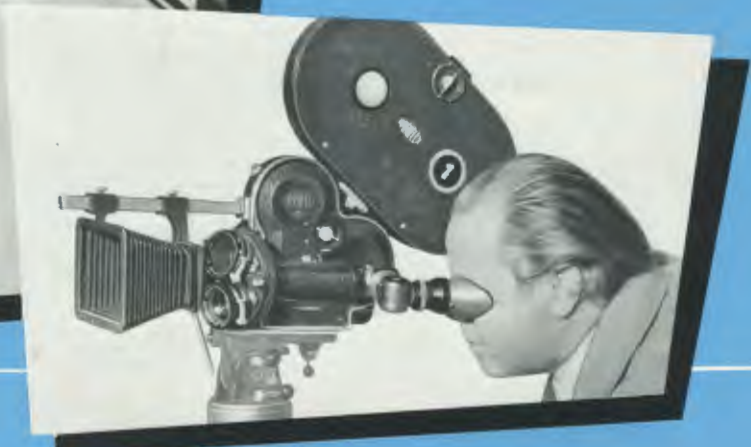
***Winkelstück***  
***zur Sucherlupe der***  
***ARRIFLEX 16***

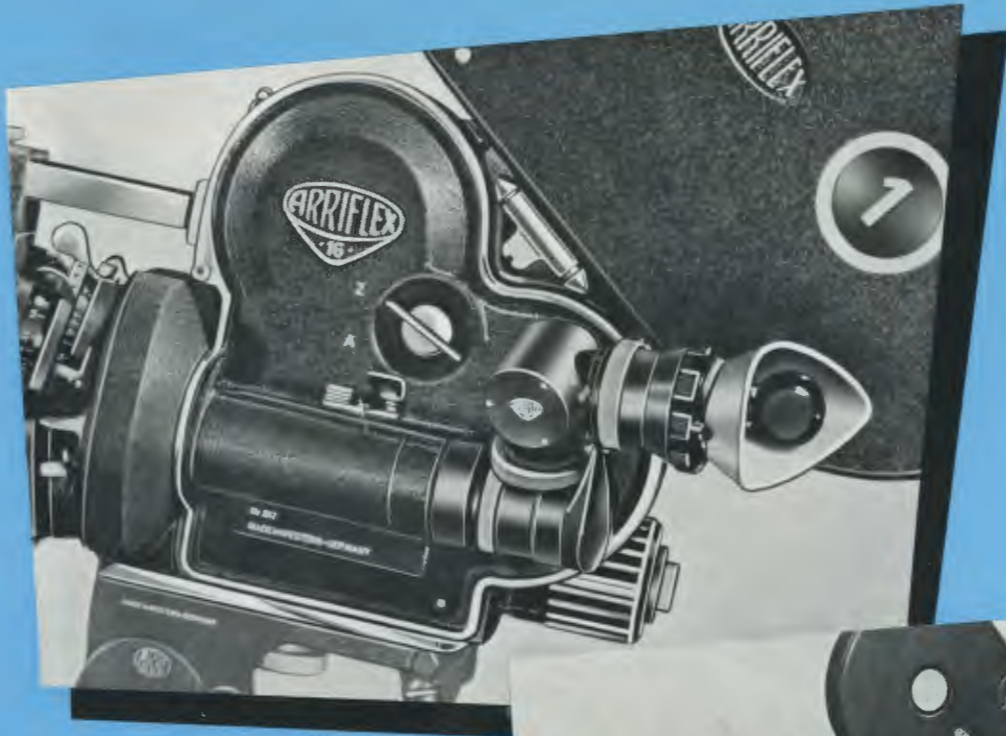


Sucherlupe in Normalausführung

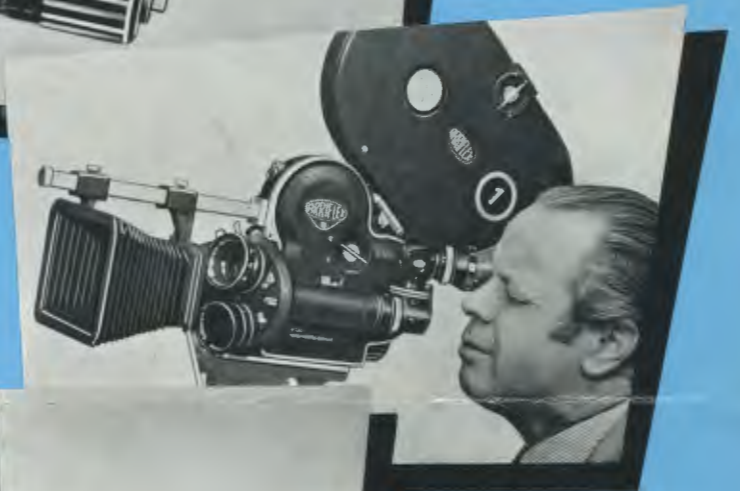


Winkelstück in Anwendung für linksägige Betrachtung mit oder ohne 120-m-Kassette

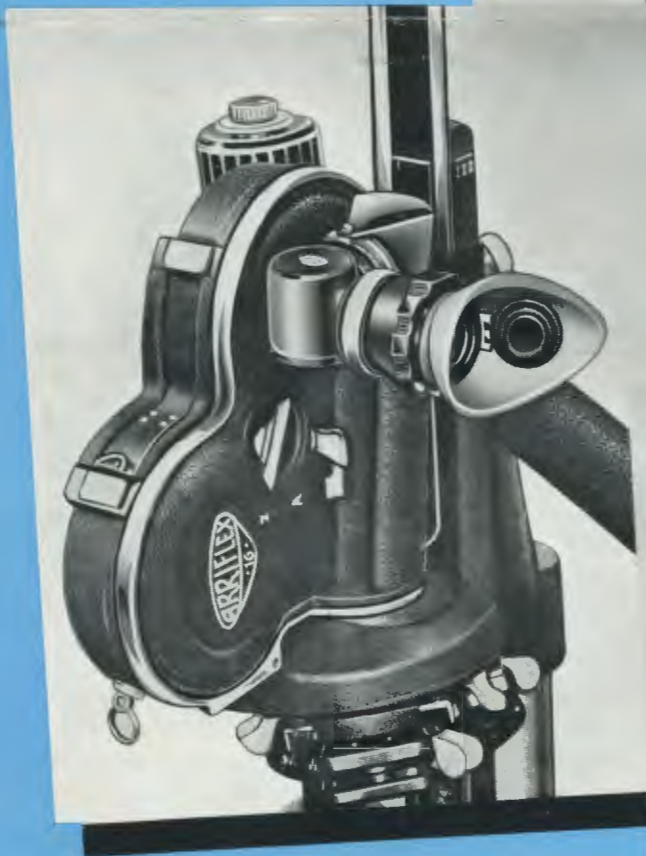


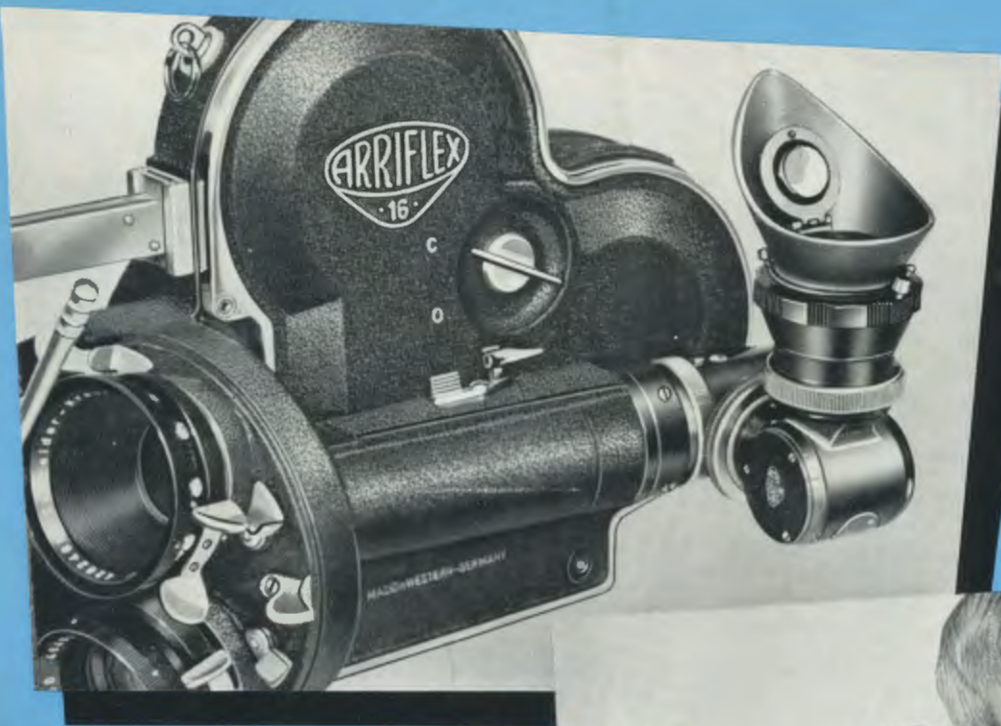


Normale rechtsägige Betrachtung  
bei Verwendung der 120-m-Kassette



Winkelstück in 90° Stellung  
zum Einblick seitlich zur  
Kamera für Trick-, Mikro-,  
Makro-, Schirmbildaufnahmen,  
usw.



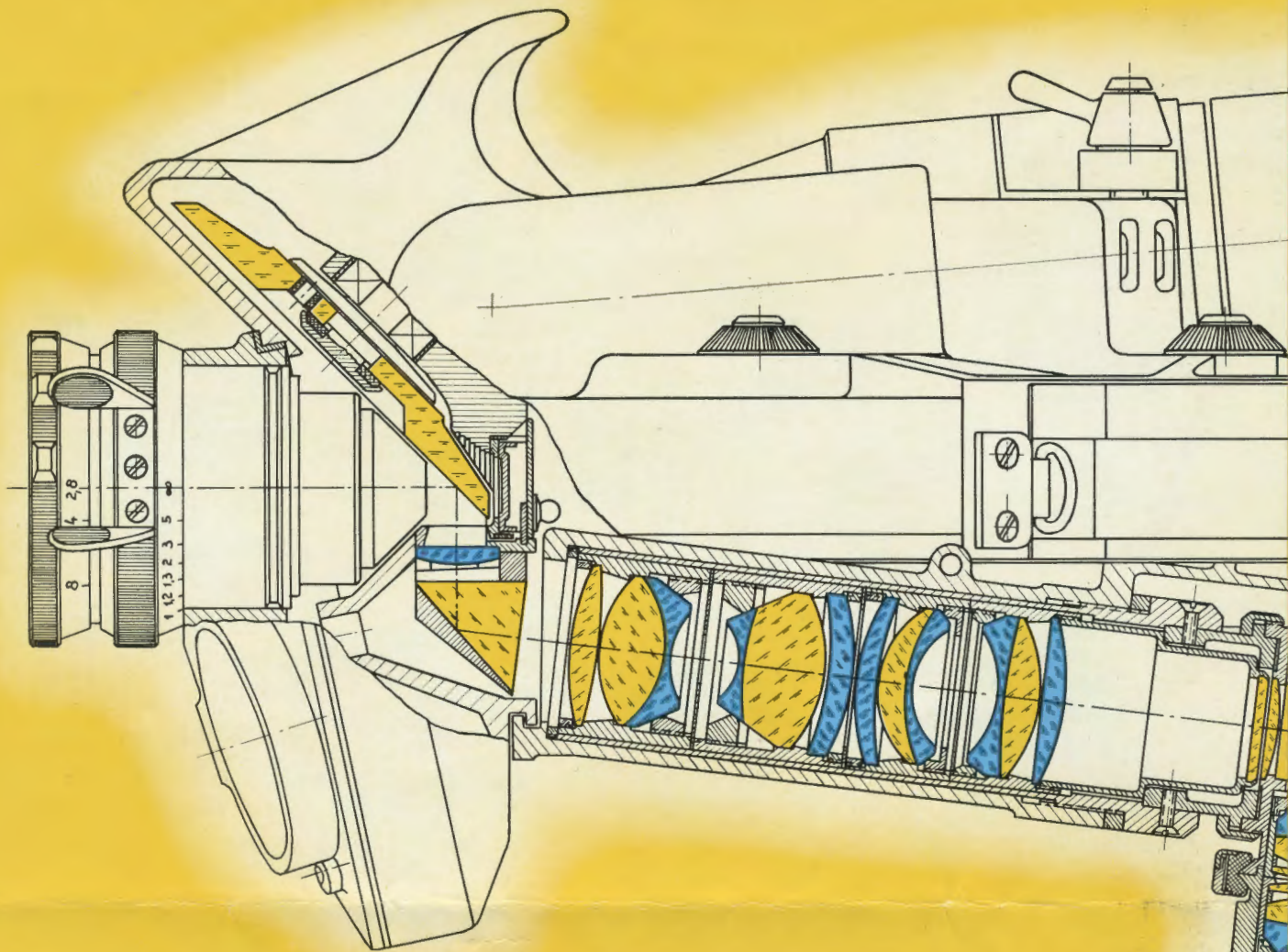


**Bildbetrachtung von oben  
für Aufnahmen aus der  
Froschperspektive**



**Betrachtungsstellung  
für Aufnahmen  
über Hindernisse  
(Periskop-Stellung)**





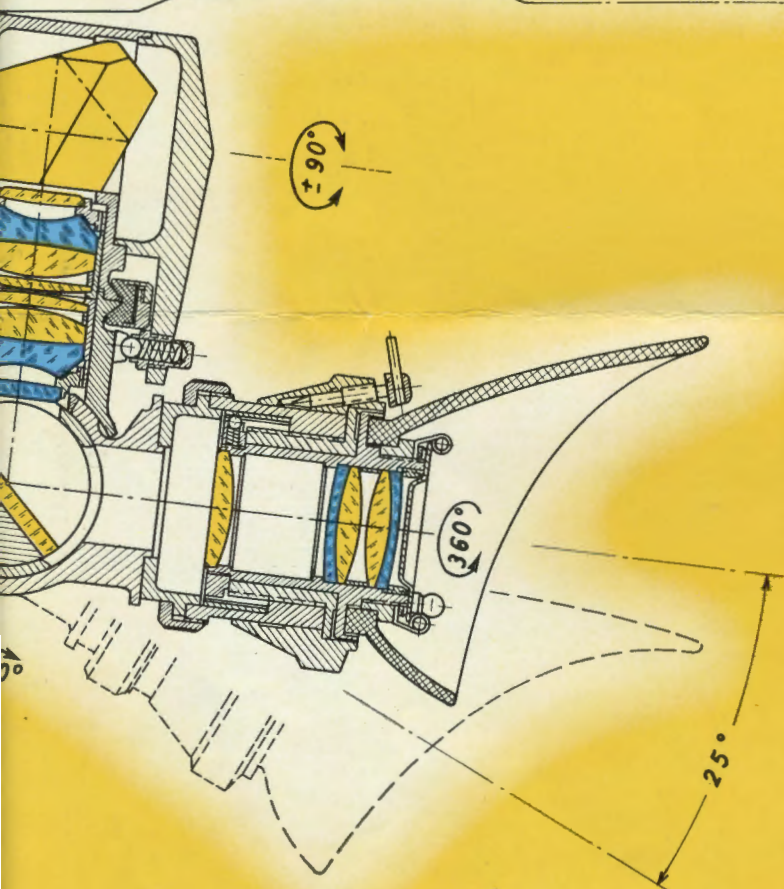
Das Winkelstück zur Suchervorrichtung der Arriflex 16 wird zwischen Mattscheibe und Okular eingesetzt. Es besteht aus einem kombinierten Prismen- und Linsensystem, dessen Fassung in sich dreh- und schwenkbar ist. Der Kameramann hat somit die Möglichkeit, den Suchereinblick in jede gewünschte Richtung zu drehen und zu schwenken und den jeweiligen Aufnahmebedingungen anzupassen.

In erster Linie wurde das Winkelstück für rechts- oder linksäugige Sucherbildbetrachtung bei angesetzter 120-m-Kassette geschaffen. Auf Grund ihrer verhältnismäßig großen Abmessungen war die Kassette bei Verwendung der normalen Sucherlupe oftmals hinderlich. Nun läßt sich durch entsprechende Schwenkung des Winkelstücks der Suchereinblick um mehr als einen normalen Augenabstand vom Kameragehäuse entfernen, so daß sich bei der Betrachtung des Sucherbildes weder der Kameradeckel, noch die 120-m-Zusatzkassette störend bemerkbar machen können. Auf diese Weise fördert das Winkelstück nicht nur die Einsatzmöglichkeiten der Arriflex 16, sondern dient auch der Bequemlichkeit des Kameramannes.

Die nebenstehenden Abbildungen zeigen weitere Anwendungsmöglichkeiten der Suchervorrichtung der Arriflex 16 mit eingesetztem Winkelstück. Ob es sich dabei um Aufnahmen aus der Froschperspektive, über Hindernisse hinweg, um Mikro- oder MakroEinstellungen bei vertikaler oder schräger Aufnahmerichtung handelt, ob schwierige wissenschaftliche oder technische Aufnahmen zu bewältigen sind: immer läßt sich der Suchereinblick auf einfache Weise den besonderen Erfordernissen anpassen.

Dabei bleiben alle bekannten Vorteile des Spiegelreflexprinzips voll erhalten. Das Sucherbild ist bei den meistgebräuchlichen Stellungen des Winkelstücks nach wie vor aufrecht und seitenrichtig, durch zehnfache Vergrößerung des Mattscheibenbildes läßt sich seine Schärfe und damit auch die richtige Einstellung des Aufnahmeobjektivs mühelos kontrollieren und der Bildausschnitt entspricht vollkommen der Betrachtung mit der normalen Betrachtungslupe.





Das Winkelstück wird mit wenigen Handgriffen zwischen Betrachtungslupe und Sucherokular eingesetzt. Irgendwelche Um- oder Anbauten sind dazu nicht erforderlich. Voraussetzung ist allerdings, daß die Suchervorrichtung mit abnehmbarem Okular versehen ist, was serienmäßig für alle Arriflex 16 Kameras ab Werknummer 5900 zutrifft. Früher gelieferte Arriflex 16 Kameras (unter Werknummer 5900) können im Herstellerwerk mit einer neuen Suchervorrichtung mit abnehmbarem Okular ausgestattet werden.



**ARNOLD & RICHTER KG · MÜNCHEN 13 · TÜRKENSTR. 89**  
 FILMTECHNISCHER MASCHINEN- UND APPARATEBAU